

Kirchengemeinde **274** Brake

Informationen und Meinungen

Oktober - November 2023



DIE SACHE MIT GOTT

Monatsspruch November 2023:

*Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des Meeres.*

*Er macht den Großen Wagen am Himmel
und den Orion und das Siebengestirn
und die Sterne des Südens.*

- Hiob 9, 8.9 -

Es war einer der letzten Tage im August, ein sommerlich-milder Abend – aber auch eindeutig schon wieder früher dunkel geworden.

Es war auch einer der letzten Tage, an denen wir zusammen sitzen konnten mit unserer Tochter – bevor sie für ein halbes Jahr ins Amazonasgebiet in Ecuador gehen würde. Weit weg und kaum erreichbar.

Da kann einen schon ein wenig Wehmut überkommen. Da ging etwas zu Ende. Ein Tag. Ein Sommer. Eine Zeit des Zusammenseins.

Da saßen wir also, und richteten unseren Blick auf den schönen Sternenhimmel.

„Aber wenigstens sehen wir dann da oben das Gleiche“, sagten wir.

Bis uns aufging, dass man von Ecuador aus ja einen ganz anderen Sternenhimmel sieht, andere Sternbilder... – die Sterne des Südens.

Wie begrenzt doch manchmal das eigene Denken ist. Da ist noch viel mehr, als wir gerade vor Augen haben.

Aber irgendwie hatten wir doch auch recht. Denn den Sternenhimmel hier und dort verbindet ja etwas: *Er allein breitet den Himmel aus...* – hier wie dort.

Ob wir nun den Großen Wagen sehen oder das Kreuz des Südens – es ist doch ein Himmel und ein Schöpfer.

Und für die Menschen gilt es ja auch, hier wie dort:

Wenn ich deinen Himmel sehe, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du hingesezt hast: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? (Psalm 8, 4.5.)

Ob es nun die Sterne des Südens sind oder die des Nordens, unter denen ich so klein bin – hier wie dort ist doch jeder und jede einzelne vom großen Gott gesehen und gehalten. – Man könnte ganz wunderlich werden...

– Und so lassen wir unsere Tochter getrost in die andere Ecke dieser Welt ziehen.

Und lassen uns immer mal wieder den Blick weiten von zwei Strophen eines wunderschönen Abendliedes aus unserem Gesangbuch:

*Denn unermüdlich, wie der Schimmer
des Morgens um die Erde geht,
ist immer ein Gebet und immer
ein Loblied wach, das vor dir steht.*

*Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben
den Menschen überm Meer das Licht:
und immer wird ein Mund sich üben,
der Dank für deine Taten spricht.*

- EG 266, 4.5 -

Ob sich in diesen Gedanken vielleicht auch etwas findet für alle, denen der Herbst zu schaffen macht – mit seinem schwindenden Licht, den fallenden Blättern und dem Gedenken an kleine und auch große Abschiede?

– Ich wünsche es uns.

Es grüßt Sie herzlich Ihre Iris Brendler

Mit ihm reden

Gebet beim Antreten einer Reise

Möge es Dein Wille sein,
Ewiger, unser Gott, und Gott unserer Väter,
uns in Frieden zu geleiten,
uns in Frieden dahin schreiten zu lassen,
uns in Frieden zu führen
und uns an dem durch uns gewünschten Ziel
ankommen zu lassen,
zum Leben, zur Freude und zum Frieden;
und (so) errette uns aus der Hand eines jeden Feindes,
eines jeden, der uns am Wege auflauern könnte,
und aus allen Arten von Schrecknissen,
die in der Welt auftreten können;
und sende Segen für das Werk unserer Hände,
und lasse uns Gunst, Gnade und Erbarmen finden
in Deinen Augen und in den Augen aller, die uns sehen;
und höre auf die Stimme unseres Flehens,
denn Du bist Gott, der Gebet und Flehen hört,
Gepriesen seist Du, Ewiger, der das Gebet hört.

*(Aus: Die schönsten Gebete des Judentums, Walter Homolka,
„Frieden in Fülle komme vom Himmel“, Herder 2011, S. 120)*

Herzlich willkommen im Kirchenvorstand

Wichtig für uns im Kirchenvorstand ist es, dass wir unsere Arbeit gewissenhaft erledigen können. Dazu gehört neben guten Ideen und Entscheidungen auch die so genannte Man- oder Womanpower. Oder einfach auf Deutsch ausgedrückt: Es müssen genügend Männer und Frauen bereit sein, die Aufgaben des Kirchenvorstands anzugehen, damit wir beschlussfähig bleiben und die verschiedenen Ausschüsse besetzen können.

Durch verschiedene Gründe sind innerhalb dieser Legislatur drei Mitglieder aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Zum Glück konnte es nun gelingen, Karolin Beermann und Jens Albrand für dieses Amt zu gewinnen. Bereits im Mai nahmen sie an ihrer ersten KV-Sitzung teil und bekundeten, dass sie sich vorstellen können, im Jugend- bzw. Bauausschuss aktiv mitzuwirken. Am Pfingstsonntag wurden sie offiziell im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Symbolisch war es passend, solch ein schönes Ereignis am Geburtstag der Kirche stattfinden zu lassen.

Wir sind sehr froh, dass wir zwei neue, enthusiastische Menschen für unseren Kirchenvorstand gewinnen konnten und freuen uns jetzt schon auf ihr bereicherndes Engagement für unsere Kirchengemeinde. Wir wünschen ihnen bei dieser Aufgabe viel Spaß und Gottes Segen.

Thorsten Holling

Liebe Gemeinde,

mein Name ist **Jens Albrand**, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder, Henk und Leif. Ich habe den Beruf des Anlagen-mechanikers erlernt. Wir wohnen in Voßheide, jedoch war unsere Kirche immer die in Brake, da meine Frau Petra schon hier getauft und konfirmiert wurde. Da ich regelmäßig die Gottesdienste in Brake besuche, freue ich mich, nun auch Aufgaben übernehmen zu können.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Kirchenvorstand und hoffe, diesen gut zu ergänzen.

Mein Name ist **Karolin Beermann**, ich bin etwas über 40 Jahre jung, verheiratet und Mutter von zwei Kindern, Mattis (8 Jahre) und Charlotte (13 Jahre). Unsere Tochter ist inzwischen Konfirmandin. Seit Mai darf ich im Kirchenvorstand mitwirken und möchte mich Ihnen gerne vorstellen.

Mein Mann Christian und ich wohnen seit 2004 in Lemgo. Ursprünglich komme ich aus der ev.-ref. Kirchengemeinde Horn und habe dort als Tochter des Küsters schon früh aktiv am Gemeindeleben teilgenommen. Deshalb ist meine Freude nun umso größer, auch in Brake etwas beitragen zu können.

Ich habe den Beruf der Heilerziehungspflegerin gelernt und befinde mich nach einem Verkehrsunfall im September 2021 in der beruflichen Rehabilitation. Im August steige ich in einer Lemgoer Kindertagesstätte wieder ins Arbeitsleben ein.

Ich freue mich auf viele tolle Erfahrungen mit meiner neuen Aufgabe im Kirchenvorstand!

Aus der Konfirmandenarbeit

„Wir wohnen landschaftlich so schön“, sagt meine Mutter, „ob wir den Konfirmandenunterricht nicht mal bei uns im Garten halten wollen.“ „Gern dann im August, wenn das Wetter schön ist. Vielleicht können wir dann auch Eure Nachbarin Frau Begemann befragen. Sie wird im Dezember 100 Jahre und kann uns bestimmt etwas über ihren Glauben erzählen.“ Am 26. August lud sie uns dann sogar zu sich auf die windgeschützte, überdachte Terrasse ein. Gern würde sie am gesamten Unterricht teilnehmen. Bei dem kalten Wind und feuchten Himmel war das ein Glück! „Gott ist mir ein täglicher Gesprächspartner“ erzählte sie und dass sie sich vor nichts fürchte. Nach dem Abitur hat sie mit ihren Geschwistern dem Hof ihrer Großeltern vorstehen müssen, sich selber jedoch erst einmal von der Hauswirtschafterin in die Hauswirtschaft einführen lassen. Später hat sie selber viele Mädchen in diesem Fach ausgebildet. Als reformierte Christin war es zu ihrer Zeit noch nicht problemlos möglich, einen Lutherischen zu heiraten. Also sind sie mal in seine, mal in ihre Kirche zum Gottesdienst gefahren. Heute gehört Frau Begemann zur St. Pauli-Gemeinde. Nach ihren Erzählungen folgte sie auch den Ausführungen über das Glaubensbekenntnis und half drei Masken zu basteln die drei Personen darstellen sollen, in denen Gott sich den Menschen zeigt. Sie sind noch bis Ende Oktober in der Kirche in Brake zu besichtigen.

Vielen Dank an Frau Begemann und Familie Bredenkötter für die Einladung, die Bewirtung und den schönen, lehrreichen Vormittag im landschaftlich schönen Niederluhe!

Michael Brendler

8 Fragen an:

Irmgard Kemper

1. Frau Kemper, Sie gehören zum Leitungsteam des Mittagstisches in unserer Gemeinde. Wie lange arbeiten Sie dort schon mit und wer ist noch mit im Leitungsteam?

Ich bin seit 10 Jahren in dem Team. Frau Adelheid Topp und Frau Dagmar-Diana Dubbert gehören auch dazu.

2. Was sind Ihre Aufgaben als Mitbetreiberin des Mittagstisches?

Die Tische eindecken, Kaffee kochen, die Mahlzeiten servieren und abräumen. Nach dem Essen gibt es Kaffee und Kekse soviel jeder möchte.

3. Wie sind Sie zur Mitarbeiterin des Mittagstisches geworden?

Zuerst als Krankheitsvertretung, dann hat es mir so viel Freude bereitet, dass ich dabei geblieben bin.

4. Was sind Ihre wertvollsten Erfahrungen in dieser Arbeit?

Die Atmosphäre spüren. Es geht weniger um das Essen als vielmehr um die Gemeinschaft. Jeder kennt Jeden und alle kennen alles. Es wird viel gelacht, der Gesprächsstoff ist lang. Alle freuen sich auf die nächste Woche, hier wieder am Mittagstisch dabei zu sein. Die Gäste werden von uns herzlich empfangen.

5. Haben Sie einen Lieblingsbibelspruch?

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

**6. Haben Sie ein Lieblingslied im Gesangbuch?
Welches und warum?**

„Befiehl du deine Wege...“ Gott gibt mir die Gelassenheit Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann. Den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das eine von dem anderen zu unterscheiden.

7. Wo kommen Sie zur Besinnung und zum Nachdenken?

Bei einem Spaziergang durch den Wald. Hier kann man die Stille genießen und die Seele „baumeln“ lassen. In der Natur durchströmt den Menschen trotz aller seiner Sorgen ein unendliches Wohlbehagen.

8. Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Mittagstisches und der Kirchengemeinde Brake?

Zum Mittagstisch wünsche ich mir weiterhin viele neue Gäste. Für die Kirchengemeinde wünsche ich mir mehr Gottesdienstbesucher. Die Kirche steht allen Menschen offen. Vielleicht spüren sie, dass die Kirche ein Ort ist, wo Himmel und Erde sich berühren. Vielleicht spüren sie hier Gottes Nähe.

Aus dem Kirchenvorstand

„Zurzeit erarbeitet der Jugendausschuss der Gemeinde ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt.

Die Lippische Landeskirche hat dazu Leitlinien entworfen, die hierzu als Orientierung dienen. Es ist die Einbeziehung der Gemeinde ausdrücklich erwünscht, um die Qualität der gemeindlichen Arbeit zu fördern.

In Planung ist ein Schulungstreffen für Mitarbeitende und Interessierte, fachlich begleitet durch Referent*innen der Lippischen Landeskirche, das die Sensibilisierung für dieses so wichtige Themenfeld beinhalten soll.

Wenn Sie Interesse haben, die Gemeinde hierbei zu unterstützen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro.

Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung freuen!“

Karolin Beermann

Aus der Gemeinde

Der Posaunenchor Brake

Gegründet wurde der Posaunenchor am 4. Oktober 1953 im Rahmen des Erntedankgottesdienstes.

Die Losung unseres Chores lautet:

„*Meine Seele soll sich rühmen des Herrn, dass es die Elenden hören und sich freuen.*“ (Psalm 34,3)

Das liegt nun 70 Jahre zurück! Wie schon im letzten Gemeindebrief zu lesen war, feiern wir dieses Jahr unseren runden Geburtstag. Wie jedes Jahr gestalten wir an unserem Geburtstag den Erntedankgottesdienst mit.

Zusätzlich geben wir am **Sonntag, 29. Oktober um 17.00 Uhr ein Konzert**

in der Braker Kirche. Dazu laden wir Sie alle herzlich ein.

Zurzeit bildet der Posaunenchor Brake mit knapp 30 Mitgliedern die größte Gruppe in der Kirchengemeinde Brake.

Aber uns geht es wie vielen Vereinen. Der Nachwuchs fehlt!

So haben wir dieses Jahr trotz Werbung keine/n einzige/n Jungbläser/in für uns gewinnen können, obwohl der Unterricht günstig ist und das Instrument gestellt wird.

Es liegt wohl auch daran, dass sich viele nicht vorstellen können, wie es ist in einem Posaunenchor zu spielen, wenn man zwischen fast 30 Blechblasinstrumenten sitzt und die warmen lauten und leisen Klänge durch einen hindurchströmen. Es ist schwer zu erklären, sozusagen unbeschreiblich.

Posaunenchöre haben Power; wenn wir spielen, kann man uns laut und deutlich hören.

Wir sind der besondere Sound der Kirche. Die UNESCO erklärte 2016 diesen besonderen Klang der Posaunenchöre sogar ganz offiziell zum Immateriellen Kulturerbe.



Ein Posaunenchor macht die christliche Botschaft mit seinem unverwechselbaren Klang hörbar und spürbar. Diese Art Musik zu machen, macht einfach Spaß!

Es heißt übrigens Posaunenchor, obwohl auch Trompeten, Tuben oder Hörner mitspielen.

Der Name Posaunenchor stammt von Martin Luther, der in der Bibel das Wort „Posaune“ als lautes Blechblasinstrument übersetzte.

Mehr als 100.000 Menschen sind in Deutschland in Posaunenchoren aktiv. Wir teilen die Freude am Musizieren und eine besondere Gemeinschaft. Bei uns ist Jeder/Jede willkommen, ob jung oder alt, ob Frauen oder Männer.

Jeder kann ein Blechblasinstrument erlernen.

Vielleicht hast du nun Lust bekommen bei uns mitzuspielen?

Wir treffen uns 1x in der Woche für 1½ Stunden zum Proben in der Kirche. Im Anschluss lassen wir den Abend gerne bei einer gemütlichen Runde im Fachwerkhaus ausklingen.

Wir wirken in der Regel an 12 Gottesdiensten im Jahr mit.

Außerdem gehört es zu unserer festen Aufgabe, in der Gemeinde an einigen Sonntagen Geburtstagskindern ab 80 Jahren und Jubilaren ein Ständchen zu bringen.

Zudem haben wir weitere Auftritte; unter anderem spielen wir auch dieses Jahr wieder in der Lemgoer Winterwelt, beim Laternenumzug in Brake und auch beim 10. Geburtstag im Ev. Altenzentrum am Schloss.

Doch nicht nur zu den wöchentlichen Übungsabenden, Gottesdiensten und anderen Einsätzen kommt der Chor zusammen, auch zu regelmäßigen Ausflügen, Radtouren und Feiern treffen wir uns, gerne mit der ganzen Familie.

Nicht umsonst sind viele Mitglieder seit Jahrzehnten dabei.

Bei Interesse, das Trompeten neu zu erlernen oder an eine frühere „Bläserkarriere“ anzuknüpfen, wendet euch gerne an:

Walter Multhaupt (Vorstand)

w.multhaupt@t-online.de

oder an

Matthias Krüger (Musikalische Chorleitung)

mkrueger-bp@t-online.de

Inke Heidrich (Schriftführerin)

Braker Anthologie

Es ist ALLES nur geliehen

Heinz Schenk

Es ist ALLES nur geliehen
hier auf dieser schönen Welt,
es ist alles nur geliehen-
aller Reichtum, alles Geld.

Es ist alles nur geliehen,
jede Stunde voller Glück;
musst du eines Tages gehen,
lässt du ALLES hier zurück.

Man sieht tausend schöne Dinge,
und man wünscht sich dies und das;
nur was gut ist – und was teuer,
macht den Menschen heute Spaß.

Jeder will noch mehr besitzen,
zahlt er auch sehr viel dafür;
keinem kann es etwas nützen,
es bleibt ALLES einmal hier.

Jeder hat nur das Bestreben,
etwas Besseres zu sein,
schafft und rafft das ganze Leben;
doch was bringt es ihm schon ein?

Alle Güter dieser Erde,
die das Schicksal dir verehrt,
sind dir nur auf Zeit gegeben,
und – auf Dauer gar nichts wert.

Darum lebt doch euer Leben,
freut euch auf den nächsten Tag,
wer weiß schon – auf diesem Globus,
was das Morgen bringen mag?

Freut euch an den kleinen Dingen,
nicht nur an Besitz und Geld,
es ist ALLES nur geliehen
hier auf dieser schönen Welt.

Es ist das Los des Menschen, sein Leben in dem Wissen zu meistern, dass dieses Leben begrenzt ist und ein Ende haben wird. In der Lutherbibel finden wir in Psalm 90, Vers 12 die an Gott gerichtete Bitte: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden!“ Im MEMENTO MORI (Übersetzung aus dem Lateinischen: „Bedenke, dass du sterben musst!“) werden seit dem Mittelalter die eigene Sterblichkeit und der Tod in Erinnerung gerufen.

Diesen Mahnruf an uns alle nimmt Heinz Schenk (1924 – 2014) auf und schreibt dieses Gedicht „Es ist ALLES nur geliehen“, das er z. B. als Showmaster und Sänger in der Fernsehsendung „Zum Blauen Bock“ vorträgt.

Mit Sorge beobachtet er seine Mitmenschen, die ihr Herz an das Streben nach Besitz und Reichtum, nach Prestige und Karriereaufstieg und an Äußerlichkeiten hängen. Bei all diesem Streben, dem rastlosen und oft hektischen Bemühen vergessen die Zeitgenossen, dass es neben dem MEMENTO MORI auch noch Grund zur Freude auf dieser schönen Welt gibt. Die Lebenszeit sinnvoll zu nutzen, sich auch an kleinen Dingen zu erfreuen – das ist das Anliegen des Verfassers dieser Zeilen.

Diese Mahnung sollte man nicht nur am Totensonntag = Ewigkeitssonntag oder bei Trauerfeiern für Verstorbene bedenken; jeder einzelne Tag bietet dazu die Gelegenheit.

(Man kann im Internet dieses vertonte Gedicht, gesungen von Heinz Schenk, aufrufen.)

Hannes Franck

Sonnenblumen an der Wahmbecker Kapelle

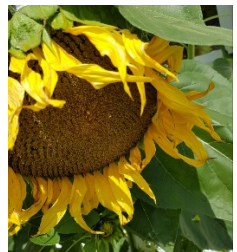
Den meisten Friedhofsbesuchern sind in den letzten Wochen bestimmt die vielen Sonnenblumen an der Südwand der Kapelle aufgefallen. Waren sie im letzten Jahr noch vereinzelt entlang der Fensterreihe aufgereiht, so bot sich in diesem Jahr ein ganz anderer Anblick. Besonders an den Hausecken sind auf natürlichem Wege ausgesamte Pflanzeninseln entstanden. Ein schöner Anblick, der nicht nur die Besucher, sondern vor allem die Tierwelt erfreut. Sonnenblumen sind ein Schlaraffenland für Insekten und Vögel. Bienen und Hummeln sind an den Blüten besonders häufig zu beobachten. Sie sammeln Pollen und Nektar, den die Sonnenblumen reichlich produzieren. Sind die Blüten verblüht, reifen die Kerne und ziehen Singvögel an. Besonders Meisen und Stieglitze fressen sich mit den fetthaltigen Sonnenblumenkernen ein dickes Winterpolster an.



Aufmerksame Beobachter können bei den mehrjährigen Stauden-Sonnenblumen, die statt einer großen Blüte zahlreiche kleinere Blüten haben, gut die unterschiedlichen Entwicklungsstadien beobachten. Von der sich gerade öffnenden Knospe über die Bildung der strahlend gelben Zungenblüten bis hin zur Ausbildung der Blütenscheibe mit den unzähligen kleinen Röhrenblüten. Diese bilden nach der Bestäubung durch angelockte Insekten die Sonnenblumenkerne aus.

Dahinter an der Hauswand stehen einige einjährige Sonnenblumen, die wesentlich höher gewachsen sind und nur eine große Blüte entwickelt haben. Im Laufe der Zeit werden die Blütenköpfe immer schwerer und

neigen sich zu Boden. Da die Stängel wesentlich stärker ausgebildet sind, knicken diese nicht ab. Auf diese Weise geschützt, können sich die Samen gut entwickeln und zu Boden fallen, damit auch im nächsten Jahr wieder Sonnenblumen wachsen können. Eine Sonnenblumenblüte kann bis zu 3000 Samen produzieren!



Und wer tagsüber mal genauer hinschaut, wird die Besonderheit bemerken, dass die Sonnenblume deshalb ihren Namen bekommen hat, weil sie den Blütenkopf immer der Sonne entgegendreht – und das jeden Tag!

Das bedeutet, dass sie in der Früh nach Osten blickt und abends in die entgegengesetzte Richtung, nach Westen (Heliotropismus). Der Grund für die „Drehung“ liegt darin, dass die Pflanze an den beschatteten Stellen schneller wächst als an denen, die direkte Sonnenbestrahlung bekommen. Dadurch werden die Blütenköpfe und auch die Blätter immer in Sonnenrichtung gelenkt. Und dann ist noch zu beobachten, dass eine immer noch nicht aufgeblühte Sonnenblume wächst und wächst. Sie ist schon an der Dachrinne angekommen. Ich bin gespannt, welche Höhe sie noch erreichen wird!

Um beim Thema Sonne zu bleiben, möchte ich noch kurz auf die Lichtverhältnisse in der Kapelle eingehen. An der Südwand, also zum Dorf hin, sorgt eine Fensterreihe für die nötige Helligkeit bei den sonntäglichen Gottesdiensten, ebenso an der Nordseite. Weiterhin befinden sich an der Westseite, also zum Wald hin, zwei Fenster aus Glasbausteinen und dazwischen ein rundes mit einer Bleiverglasung. Zum Ende des letzten Abendgottesdienstes konnten wir einen seltenen direkten Sonneneinfall durch das runde Fenster auf den Abendmahlstisch mit der aufgeschlagenen Bibel beobachten.



Der hintere Teil der Kapelle, sonst eher etwas dunkel und durch Deckenstrahler erhellt, war in ein intensives hellgelbes Licht getaucht.

Die Beleuchtung erweckte einen irgendwie unwirklichen Eindruck, den die Fotos nur annähernd vermitteln können.

Die Fensterreihe an der Südseite sorgt in der Regel für einen ausreichenden Lichteinfall im vorderen Teil der Kapelle. Besonders in den Frühjahrs- und Herbstmonaten scheint die tiefer stehende Sonne direkt durch die Fenster.

Bei einem Erntedankgottesdienst kam es zu einem besonderen Lichteinfall schräg auf den Abendmahlstisch. Die davor angeordneten Erntegaben waren für kurze Zeit durch einen Sonnenstrahl hell erleuchtet.



Text und Fotos: Hubertus Heidrich

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



Immer auf dem Laufenden bleiben, was in Lippe so geht? Dann hol`dir die JugendApp der Landeskirche!

Auch unter ju-

gend@kirchengemeinde-brake.de könnt ihr mir eine Nachricht hinterlassen. Ich bin alle paar Tage online und antworte!

Gehst du in die 1. - 4. Klasse? Hörst du gern Geschichten? Malst und bastelst du gern? Und spielst du gern mit anderen Kindern? Dann musst



du unbedingt unsere

Jungschar kennenlernen! Wir haben jede Woche ein anderes spannendes Programm. Komm doch einfach mit oder ohne dei-

ne/n Freund/in

montags von 16:30 - 18:00 Uhr ins Gemeindejugendhaus **Brake** oder **mittwochs von 16:30 - 18:00 Uhr** zu **Brunos Bärenbande** in den Jugendraum (über dem Kindergarten) in **Wahmbeckerheide**.

Wir freuen uns auf dich!



Bist du schon mindestens 5 Jahre alt und hast am **Samstagvormittag** Lust auf biblische Geschichten, Singen, Basteln, Spielen und ein leckeres Frühstück? Dann wird es Zeit, dass du die Kinderbibelkiste besuchst!

Wir treffen uns **von 9:30 - 12:00 Uhr**

in Brake im Gemeindejugendhaus am **2. 12.**

in Wahmbeckerheide im Jugendraum am **28. 10.** und am **25. 11.**

Wenn du dich allein nicht traust, dann bring doch einfach deine/n Freund/in mit! Mama und Papa dürfen dich das erste Mal auch gern begleiten.

Wir freuen uns auf dich!

Der **Jugendtreff** startet *dienstags um 17:30 Uhr im Keller des Gemeindejugendhauses in den ungeraden Kalenderwochen* laden wir alle Katches, Konfis, Freunde und Interessierte zwischen 12 und 14 Jahren ein, 90 Minuten lang das Handy zur Seite zu legen und gemeinsam Aktionen und Spiele auszuprobieren, aktuelle Themen zu diskutieren und aktiv zu chillen...



Die Termine: 26·9·, 24·10·, 7·11· und 21·11·

Zusätzlich ist eine Übernachtung vom 31·10· auf den 1·11· geplant zur Vorbereitung auf unseren Jugendgottesdienst am 22·11·

Der **Gitarrenkreis** für Menschen von 8 - 88 Jahren trifft sich **mittwochs um 18:30 Uhr** abwechselnd im Gemeindejugendhaus und in der Kirche in **Brake**. Aber auch diejenigen, die einfach mal wieder Lust haben, mit anderen gemeinsam Gitarre zu spielen oder zu singen, sind herzlich dazu eingeladen...



Wir übernehmen auch die musikalische Gestaltung des

Jugendgottesdienstes am Mittwoch, 22·11· um 19:00 Uhr

Thema wird die Zukunft der Jugend sein. Im Anschluss spielen wir noch ein paar weltliche Lieder, also gern sitzenbleiben und mitsingen!!! Plakate gibt's nach den Herbstferien!

In den Herbstferien starten wir mit der Vorbereitung für das diesjährige **Krippenstück**. Alle Kinder, die schon mindestens ein paar Sätze lesen können sind eingeladen, vom **9·10· -11·10· jeweils von 9:30 - 12:00 Uhr** im Gemeindejugendhaus in Brake mit mir zu üben. Die Aufführung ist am **Heiligen Abend um 15:00 Uhr** in der Braker Kirche. Der Termin für Wahmbeckerheide stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Genauere Informationen gibt es mit der Einladung über die Grundschule oder demnächst auf unserer Homepage!

In den **Sommerferien** waren alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren herzlich eingeladen, mit uns die Langeweile zu vertreiben...

„Die **Ferienspiele in Wahmbeckerheide** haben mir viel Spaß gemacht! Vom 26. bis zum 29. Juni haben wir uns von 9:30 Uhr bis um 12:00 Uhr im Jugendraum getroffen. Wir haben mit Kirsten und der Gitarre coole Hits gesungen, haben eine Schatzsuche gemacht und mit Alena, Malina und Lotti Tiere gebastelt. Nächstes Jahr möchte ich auf jeden Fall wieder dabei sein!“

(Mattis, 8 Jahre)

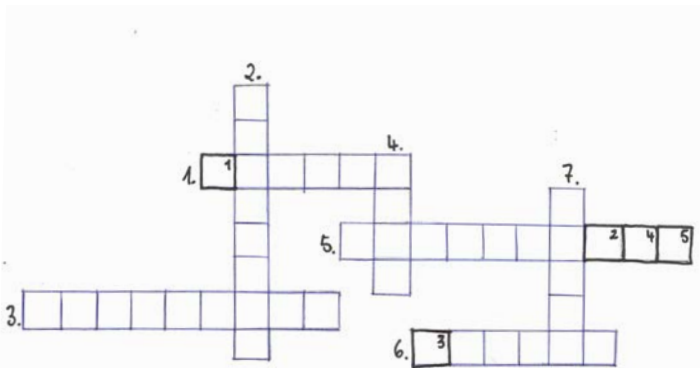
Und dann war da noch die
Kinderbibelwoche in Brake
vom 31. Juli - 3. August mit
Abschluss(Familien)gottesdienst
am 4.8. um 18.00 Uhr!

Diesmal bei extrem schlechtem
Wetter, so dass wir unser gan-
zes Programm nach drinnen und
in die Kirche verlegen mussten
und deshalb völlig vergessen
haben, ein Gruppenbild zu knip-
sen. Spaß hatten wir natürlich
trotzdem, vor allem mit Boto
und Herrn Schreber, die uns ein
paar Gleichnisse Jesu erklärt
haben und was diese mit säen
und wachsen und ernten zu tun
haben. Gepflanzt haben wir
Schmetterlingslieder vor dem
Fachwerkhaus, gesät haben wir

in selbst bemalte Blumentöpfe, gewachsen ist der Samen 2 cm in 2 Ta-
gen, und geerntet haben andere, damit wir leckeres Eis und wohlschme-
ckende Erdbeermarmelade zubereiten konnten, schick verpackt von allen
Kindern. Ein dickes Dankeschön hier schon mal an Herrn Filla und Frau
Gröger, die uns tatkräftig bei der Umsetzung unterstützt haben! Ge-
spielt haben wir auch: das Gärtnerspiel, das Schneckenspiel, Zug fahren,
Zeitungsschlagen und, und, und... dann war der Vormittag auch schon
wieder vorbei. Zeit zum Aufräumen, Durchfegen, Theaterstück für den
nächsten Tag üben, Basteln und Spiele vorbereiten und Aufbauen und
letzte Absprachen. Allein hätte ich das NIE geschafft! Deshalb bin ich
sehr dankbar für die ehrenamtliche Unterstützung unserer jugendlichen
Mitarbeiterinnen Alena, Malina, Lotti und Amelie. Die Pizza habt ihr
euch mehr als verdient!!!

Gleich geht`s los

Herr Schrebers Garten



- 1.) In welchem Fluss wurde Jesus getauft?
- 2.) Auf welchem Berg stand Jesu Kreuz?
- 3.) In welcher Stadt wurde Jesus geboren?
- 4.) Wer baute die Arche?
- 5.) Wie hieß der blinde Bettler vor den Toren Jerichos?
- 6.) Wie viele magere Jahre hatte Joseph dem Pharao vorausgesagt?
- 7.) Welchen Vogel sandte Noah als Kundschafter aus der Arche?

1 2 3 4 5

Schnell erreichbar

Gemeindebüro, Britta Brand, Residenzstraße 6 Tel. 05261/980897
Mo., Di., Mi., Fr. 9.30-12.00 Uhr, Do. 15-17 Uhr Fax 05261/980898
E-mail: buero@kirchengemeinde-brake.de
Homepage: www.kirchengemeinde-brake.de

Iris und Michael Brendler (Pfarrer), Tel. 05261/9343040
Niedernhof 4a, E-mail: im.brendler@t-online.de

Verena Gröger (Küsterin Brake) Tel. 015165195305

Hubertus Heidrich (Küster Wahnbeckerheide) Tel. 05261/88822

Georg Filla (Friedhofsgärtner) Tel. 01712046430

Kirsten Stahmann (Kinder- und Jugendarbeit)
E-mail: jugend@kirchengemeinde-brake.de

Elena Driedger-Grankin (Organistin) Tel. 05261/217579

Diakonie ambulant, Rintelner Straße 83 Tel. 05261/5297

Telefonseelsorge Herford Tel. 05221/11101

Beratungsstelle für Familien- und Lebensfragen Tel. 05231/9928-0

Kollekten im Oktober und November

1. Oktober	Brot für die Welt
8. Oktober	Vereinte evangelische Mission
15. Oktober	Diakonie Deutschland
22. Oktober	Weltmission
29. Oktober	Lippische Bibelgesellschaft
5. November	Ökumenische Kranken- und Altenhilfe
12. November	Aktion Sühnezeichen
19. November	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
22. November	Hoffnung für Osteuropa
26. November	Kirchliche Arbeit in Südafrika

Wir laden ein:

Jungschar Brake:	montags 16.30-18 Uhr Gemeindejugendhaus Brake
Mittagstisch:	dienstags ab 12.00 Uhr im Alten Fachwerkhaus
Zeichenzirkel:	dienstags ab 15.00 Uhr im Gemeindejugendhaus
Jugendtreff:	dienstags 14-tägig , 12-14 Jahre, im Jugendkeller Gemeindejugendhaus Brake, 17.30 Uhr
Jungschar Wahmbeckerheide:	mittwochs für 5-12-jährige Kinder von 16.30-18.00 Uhr im Jugendraum Wahmbeckerheide
Gitarrenkreis:	mittwochs für Menschen von 8 bis 88 Jahren, 18.30 Uhr Gemeindejugendhaus
Yoga für Senioren	mittwochs um 15 Uhr im Gemeindejugendhaus
Frauen im Gespräch:	mittwochs um 19.30 Uhr im Alten Fachwerkhaus Brake: 18.10., 15.11.
Erzählcafé:	donnerstags 14.00 Uhr im Alten Fachwerkhaus Brake: 19.10., 2.11., 16.11.
Andacht im Seniorenheim:	donnerstags um 16.00 Uhr im evangelischen Altenzentrum am Schloss, Schlossstraße 1
Posaunenchor:	donnerstags 20 Uhr Kirche Brake
Kinderbibelkiste:	samstags , 9.30 Uhr Brake 2.12.
Kinderbibelkiste:	samstags , 9.30 Uhr Jugendraum Wahmbeckerheide 28.10., 25.11.
„In Gemeinschaft“ Spiel u. Unterhaltung	samstags , 14.30 Uhr Altes Fachwerkhaus Brake 21.10., 18.11.
Kaffeestube:	sonntags , 14.30 Uhr Altes Fachwerkhaus Brake 1.10., 5.11., 3.12.

Gottesdienst für alle

BRAKE:

1.10.	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	(M. Brendler)
8.10.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(D. Hauptmeier)
15.10.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(I. Brendler)
22.10.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(Y. Zimmermann)
29.10.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(M. Brendler)
5.11.	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	(M. Brendler)
12.11.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(I. Brendler)
19.11.	10.15 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag	(M. Brendler)
22.11.	19.00 Uhr	AMGD/Buß- und Betttag	(M. Brendler)
26.11.	10.15 Uhr	GD zum Ewigkeitssonntag	(I. Brendler)

WAHMBECKERHEIDE:

1.10.	9.00 Uhr	AMGD/Erntedankfest	(M. Brendler)
15.10.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(I. Brendler)
5.11.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(M. Brendler)
19.11.	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag	(M. Brendler)
3.12.	9.00 Uhr	AMGD/1. Advent	(M. Brendler)

Unser Gemeindeblatt „Informationen und Meinungen“ wird herausgegeben von der ev.-ref. Kirchengemeinde Brake in Lippe. Spk. Lemgo IBAN: DE 7348 2501 1000 0001 5057, BIC: WELADED1LEM. Verantwortlich für diese Nr.: Iris und Michael Brendler (Pfr.), Niedernhof 4a, 32657 Lemgo, Tel.: 05261/9343040. Der Inhalt namentlich unterzeichneter Beiträge entspricht nicht immer der Meinung der Herausgeberin. Das gilt insbesondere für Leserbriefe. Wir behalten uns vor, Leserbriefe aus Platzgründen zu kürzen.